Gemeindeamt Doren
6933 Doren, Kirchdorf 168
Tel. 05516/2018 Fax 2018-17
E-Mail: gemeindeamt@doren.at

16.11.2011

# Auszug - Protokoll der Gemeindevertretungssitzung

Auszug aus dem Protokoll über die am 15.11.2011 um 20:00 Uhr im Mehrzweckraum der VS Doren stattgefundene Sitzung der Gemeindevertretung.

## 1. Eröffnung und Begrüßung:

Bürgermeister Guido Flatz eröffnet um 20:00 Uhr die Sitzung und begrüßt alle anwesenden GemeindevertreterInnen. Ein besonderer Gruß ergeht an Herrn Dr. Karl Dörler (Geschäftsführer der VKW - Ökostrom GmbH).

## 2. Genehmigung des Protokolls vom 10.10.2011

Das Sitzungsprotokoll wird einstimmig genehmigt.

## 3. Bezug von Ökostrom für Gemeindegebäude – Vorstellung durch Dr. Karl Dörler (VKW)

Von Geschäftsführer der VKW - Ökostrom GmbH Herr Dr. Karl Dörler werden die wesentlichen Inhalte zum Thema Ökostrom in Vorarlberg anhand einer Powerpoint-Präsentation ausführlich und informativ erläutert.

Das Produkt “Vorarlberger Ökostrom” richtet sich an umweltbewusste Verbraucher, die bereit sind sich an der Förderung erneuerbarer Energiequellen zu beteiligen. Vorarlberger Ökostrom setzt sich aus mehreren erneuerbaren Energiequellen zusammen. Der überwiegende Teil – rund 90 % – stammt aus Vorarlberg und wird in 78 Kleinwasserkraftwerken, 414 Fotovoltaikanlagen und zwei landwirtschaftlichen Biogasanlagen gewonnen. Die restlichen 10 % stammen von Betreibern, die durch das Ökostromgesetz gefördert werden. Es handelt sich um Ökostrom, der vor allem in Windkraft-, Biomasse- und Fotovoltaikanlagen in ganz Österreich erzeugt wird.
Damit wird ein wirksamer Beitrag geleistet, das Klima zu schützen, heimische Ressourcen zu schonen, den Betrieb und Bau von Ökostromanlagen in Vorarlberg zu unterstützen und den Ausbau der regionalen Energieautonomie zu fördern.

Vorarlberger Ökostrom kostet netto 0,7 Cent pro Kilowattstunde mehr als die entsprechenden VKW-Stromprodukte. Dies entspricht bei einem durchschnittlichen Haushalt einer Mehrausgabe von 3,50 Euro pro Monat. Dieser Aufpreis wird wieder in den Ausbau der regionalen und dezentralen Energieversorgung investiert, einerseits durch höhere Einspeisevergütungen und andererseits durch Investitionsförderungen zum Bau neuer regionaler Ökostromanlagen. Die höheren Einspeisevergütungen und die Investitionsförderungen tragen dazu bei, dass Ökostromanlagen für Private und Gemeinden in Vorarlberg wirtschaftlich immer interessanter werden. Insbesondere weil auch die Fotovoltaik-Förderaktion der VKW-Ökostrom GmbH Klimafonds- und Landesförderungen ergänzt. Zudem sind auch Investitionsförderungen für gemeindeeigene Fotovoltaikanlagen möglich.

VKW-Ökostrom GmbH ist TÜV-zertifiziert. Somit wird ein weiterer Anreiz für Unternehmen und Gemeinden geschaffen werden.
TÜV Austria als unabhängige Prüfstelle bescheinigt, dass die VKW-Ökostrom GmbH
- Ökostrom zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen liefert.
- die regionalen Ökostromerzeuger fördert.

Das Interesse an VKW-Ökostrom ist stark steigend. Im Jahr 2008 wurden drei Millionen Kilowattstunden an Ökostromkunden in ganz Vorarlberg verkauft, im Jahr 2009 waren es bereits 11 Millionen, im Jahr 2010 22 Millionen und für das Jahr 2011 sind über 50 Millionen Kilowattstunden prognostiziert.

Nach der ausführlichen Präsentation „Vorarlberger Ökostrom“ wird vorgeschlagen, dass bei der nächsten GV-Sitzung eine Beschlussfassung über den Bezug von Ökostrom für gemeindeeigene Gebäude und Anlagen erfolgen soll.

## 4. Vorstellung der Verkehrsplanungs-Philosophie „Shared Space“ durch Alexander Kuhn vom Büro „Besch und Partner“

Bei der 5. Arbeitsgruppensitzung von Zukunft Doren (21.09.2011) wurde über das Thema Verkehrsberuhigung im Dorf diskutiert. In dieser Arbeitsgruppensitzung wurde bereits das Konzept „Shared Space“ vorgestellt und ist dabei auf großes Interesse gestoßen.

Von Mag. Alexander Kuhn (Büro Besch und Partner) wird den Anwesenden der GV-Sitzung das Konzept bzw. deren Inhalte von „Shared Space“ im Detail erläutert.
Als Abschluss der Präsentation wird noch eine bildliche Vision bzw. Umsetzungsmöglichkeit im Dorfkern von Doren dargestellt.

Diese hochinteressanten Ausführungen von nationalen und international bewährten Modellen stoßen auf reges Interesse und werden von den Anwesenden sehr positiv aufgenommen. Da Shared Space für Doren eine enorme Bereicherung und gleichzeitig eine große Chance darstellt, soll dieses Thema unbedingt weiterverfolgt und Möglichkeiten für die Umsetzung in Doren unter Einbeziehung der Anrainer und der gesamten Dorener Bevölkerung erarbeitet bzw. geprüft werden.

## 5. Berichte des Bürgermeisters

Verschiedene Besprechungen bezüglich der Einrichtung in der Mittelschule Doren fanden statt.

Der Bgm. hat am Energiekongress der e5-Gemeinden in Bregenz teilgenommen. Verschiedene Gemeinden aus Deutschland, Schweiz und Vorarlberg stellten dabei z.T. sehr interessante Projekte aus ihrer Energiezukunft vor.

Die Sanierung der Bozenauerstraße soll im Frühjahr 2012 erfolgen. Die Ausschreibungsunterlagen werden derzeit vorbereitet.

Die Herbsttagung der Vorderwälder Bürgermeister fand in Doren statt. Hauptthemen waren die Pflege und Energie. Für die zukünftige Pflegearbeit wurde von DI Manfred Zumtobel (Geschäftsführer Benevit) ein Konzept für den Vorderwald ausgearbeitet.

Bei der Jahreshauptversammlung des Krankenpflegevereines legte Ruth Wolf nach 19jähriger Tätigkeit ihr Amt zurück. Bgm. Flatz überbrachte Dankesworte und ein Anerkennungsgeschenk der Gemeinde. Als neue Obfrau wurde Maria Kohler gewählt, als Obfrau-Stellvertreter ist Helmut Lürzer neu im Vorstand. Ebenfalls neu dabei ist Margit Vögel.

Zwei Privatpersonen (Sulzberg und Riefensberg) möchten ein Windrad zur Energieerzeugung aufstellen. Die Energieregion hat dazu eine gemeinsame Meinung ausgearbeitet.
Grundsätzlich gibt es keine Vorbehalte gegen die Nutzung erneuerbarer Energieträger wie die Windkraft, die bisher noch nicht im Raum genutzt werden.
Für Entscheidungen im Einzelfall ist wichtig, dass:

- die Bevölkerung bei diesem Thema mit einbezogen wird (Landschaftsbild betrifft alle)
- fundierte Grundlagenforschung betrieben wird: Aufwand (auch im Sinne von Landschaftsbildbeeinträchtigung) muss im Verhältnis zum Ertrag stehen (Ertrag eines Windrades sollte so sein, dass ein öffentliches Interesse daran besteht, also eine größere Anzahl an Haushalten damit versorgt werden kann)
- potente Standorte intensiv genutzt werden und dafür weite Landstriche ohne Windkraftnutzung bleiben

Es soll kein Präzedenzfall geschaffen werden. Kleinwindkraftanlagen, die keinen Beitrag zum nachhaltigen Energiemix schaffen, sollen nicht zum prägenden Landschaftsbestandteil werden (eine Windkraftanlage sollte zumindest eine kleine Gemeinde mit Energie versorgen können)

Besuch der Jahreshauptversammlung vom Kameradschaftsbund Doren.

Besprechung mit dem Büro Rudhardt & Gasser: In den nächsten Jahren stehen einige Dinge in der Wasserversorgung an (Hochbehälter-Sanierung, Pumpwerk Rotach – Steuerung, Zwischenbehälter

Stocker, alte Wasserleitungen, Quelle Rotach-Sanierung, Ausweisung Schutzzone). Das Büro Rudhardt wird hier ein Konzept für die nächsten Jahre ausarbeiten, inkl. Zeitplan, Dringlichkeit und Kostenaufstellung.

Gemeindeentwicklung – Die Steuerungsgruppe prüft derzeit die ausgearbeiteten Handlungsfelder auf Machbarkeit und plant die nächsten Schritte. Die ausgearbeiteten Ziele und Maßnahmen aus dem Gemeindeentwicklungsprozess sollen Ende Jänner, Anfang Februar der Bevölkerung präsentiert werden.

Naturpark Nagelfluhkette – Bei der letzten Mitgliederversammlung konnte das neue Alpseehaus besichtigt werden.

Bezüglich Hauptschule Sanierung findet am 18.11. die Firstfeier der neuen Turnhalle statt. In Kürze beginnt auch die Arbeit beim neuen Hackschnitzelbunker. Der Großteil der Erdarbeiten, Hinterfüllung, etc. soll noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Derzeit werden u.a. auch die genauen Kosten der ersten Bauetappe erhoben. Die Planungen für die Bauetappe zwei haben bereits seit längerem begonnen.

Vorkommnisse beim Jigger-Skin-Konzert – Leider hat es im Anschluss an diese Veranstaltung einige Sachbeschädigungen gegeben. Die Vorkommnisse wurden bei der Polizei angezeigt.

Jugendbeteiligungstag – Beim Gemeindeentwicklungsprojekt kam auch das Thema Jugend zur Sprache. Dazu wurde bereits Kontakt mit dem Jugendraumteam und ojb aufgenommen. In einem Gespräch wurde vereinbart, dass es im März einen „Jugendbeteiligungstag“ geben soll. Die Organisation läuft über die ojb. In 3 Stationen (Jugendraum, ojb, Gemeinde) sollen die Jugendlichen im Alter von 13 bis 17 Jahren die Möglichkeit bekommen, ihre Ideen und Vorstellungen einzubringen.

Die neu herausgegebenen Doren-Gutscheine werden sehr gut angenommen. Dadurch bleibt die Wertschöpfung auf jeden Fall in der Gemeinde.

Seit Mitte Oktober präsentiert sich die Homepage der Gemeinde in einem neuen Erscheinungsbild. Eine komplett neue Menüstruktur eingebettet in einem schönen Layout sollen für schnelles Zurechtfinden der Besucher sorgen.

## 6. Verordnung „Anpassung Gehalt des Bürgermeisters“ und Aufwandentschädigung des Vizebürgermeisters

Die Gebarungskontrolle des Landes hat bei ihrer Prüfung festgestellt, dass die Grundlage des Bürgermeistergehaltes falsch angesetzt war. Aufgrund einer Empfehlung vom Gemeindeverband und der Kontrollabteilung soll nun die bestehende Verordnung der Gemeinde Doren über den Monatsbezug des Bürgermeisters sowie der Entschädigung des Vizebürgermeisters abgeändert werden.

Die Gemeindevertretung beschließt **einstimmig** die vorgeschlagene Neufassung der Verordnung über den Monatsbezug des Bürgermeisters und des Vizebürgermeisters, welche mit 15.11.2011 in Kraft tritt.

## 7. Energieförderung der Energieregion für 2012 - Beschluss

Vom Energieteam der „energieregion vorderwald“ wurde ein Vorschlag für die Energieförderungen 2012 erarbeitet. Die auf ein Jahr begrenzte Förderaktion „Energieeffiziente Beleuchtung“ läuft mit Ende 2011 aus. Diese Aktion soll durch die Förderung einer von Illwerke-VKW angebotenen Stromsparberatung (VKW EnergieSpar Check für Privathaushalte) ersetzt werden. Aufgrund der derzeitigen Sensibilisierung und des guten Aufwand-Nutzen-Verhältnisses bei Stromsparmaßnahmen wird es als zielführend angesehen, weiterhin einen Fokus auf das Thema Strom zu setzen.
Weiters sollen – in Einklang mit dem Zielgruppenschwerpunkt „Betriebe“ im zweiten Projektjahr – erfolgreiche Teilnahmen an Ökoprofit®-Zertifizierungen gefördert werden.
Im Förderbereich Mobilität sollen im Jahr 2012 zwei Tages- bzw. Streckenkarten pro Haushalt im Verkehrsverbund Vorarlberg gefördert werden. Zusätzlich ist im Mobilitätsbereich im kommenden Jahr auch eine Förderung von Lastenanhängern und Kinderanhänger für das Fahrrad vorgesehen. Ziel ist es ein deutliches Signal für die sanfte Mobilität sowie einen Beitrag zur Nahversorgung zu setzen.
Die Vorortberatung plus für Sanierungsobjekte aus dem Jahr 2011 sollen auch im kommenden Jahr beibehalten werden.

Das Gesamtbudget 2012 für Energieförderungen wird sich für die Gemeinde voraussichtlich somit wieder im Rahmen des Budgets 2011 bewegen.

Die Gemeindevertretung beschließt **einstimmig** die vorgeschlagenen Energieförderungen für das Jahr 2012.

## 8. Grundsatzbeschluss zur möglichen Umwidmung der GstNr. 718 von Freifläche Landwirtschaft in Betriebsgebiet

Die Gemeindevertretung beschließt **einstimmig** folgenden Grundsatzbeschluss:
Sollte ein Bauwerber bzw. Betriebe das Interesse an diesem Grundstück bekunden und die Raumplanungsbehörde eine Zustimmung erteilt, wird eine Umwidmung erfolgen.

## 9. Umwidmung einer Teilfläche des Grundstückes 1197/1 von Freifläche Landwirtschaft in Baumischgebiet – Antragsteller Franz Fink

Die Gemeindevertretung beschließt **einstimmig** die Umwidmung einer Teilfläche des Grundstückes Nr. 1197/1 von Freifläche Landwirtschaft in Baumischgebiet.

## 10. Beschluss über den Auflagenentwurf zur Umwidmung einer Teilfläche der GstNr. 60 von Freifläche Landwirtschaft in Bauwohngebiet – Antragsteller Alfred Schmuck

Die Gemeindevertretung beschließt **einstimmig** den Auflagenentwurf für die vorgeschlagene Umwidmung einer Teilfläche des Grundstückes Nr. 60 von Freifläche Landwirtschaft in Bauwohngebiet.

## 11. Allfälliges

Am 16.11.2011 findet um 20:00 Uhr eine Infoveranstaltung der „energieregion vorderwald“ mit dem Titel „Wie bringe ich mein Holz aus dem Wald?“ statt.

Der Vorsitzende verweist auf das Schüblingschießen der USG Doren.

Der Dorener Adventmarkt findet am Sonntag, 27. November statt. Es wird in diesem Jahr ein besonderes Augenmerk auf das Thema Müllvermeidung geworfen. So wird nur kompostierbares Geschirr und für die Getränke Porzellanbecher verwendet. Die PET-Flaschen können wiederverwertet werden. Bewusste und nachhaltige Vermeidung von Abfall und soziale Verantwortung werden bei dieser Aktion von der Gemeindevertretung perfekt umgesetzt.

Das Energieteam soll jährlich einen Energie-Akzent setzen.

Einzelne Bürger halten sich nicht an das Bundesluftreinhaltegesetz und verbrennen illegaler weise immer wieder Altpapier, Karton, u.v.m. Eine detaillierte Information dazu wird im nächsten Dorer Blättle erfolgen.

Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung findet am Dienstag, den 20. Dezember 2011 um 20:00 Uhr statt.